

1612 Febr. 21

Grätzl.

Westerholtsches Archiv, Westerstede

2490

Vor dem Offizial-Richter des Hofes Münster bekannten die münsterischen Bürger Lucas Kluthe u. sein Bruder Bernhardt Kluthe, daß wegen seines \* Bruders Godtfriedt Kluthe dem gen. Berndt Kluthe u. dessen Brüdern aus erster Ehe 800 Rtl. aus der Schichtung zu zahlen

zahlen verpflichtet gewesen sei. Rentenbriefe haben die Brüder hierfür nicht annehmen wollen, welche die Mutter des Lucas, Anna Ovelgunne, angeboten hatte. Da Lucas seinem Halbbruder Georg Kluthe das väterliche Haus am Fischmarkt gegen eine Summe überlassen muß, soll er die Rentenbriefe behalten. Das lehnt er ab, da er bares Geld für den Ankauf eines Hauses des \* Nicolaus Gerläcus, fürstl. münsterischen Secretär, braucht, ebenfalls am Fischmarkt zwischen den Häusern Lövenicht u. seines Bruders Berndt Kluten gelegen. Johann Beifangk, der Rechten Lic., erwirbt den Rentenbrief, ausgestellt von Wilhelm Ketteler u. Anna von der Hegge 1603 auf Quasimodogeniti.

Zeugen: Wolter Hane, Diener der Siegelkammer u. Johann Kolck.

1612 Februar 21., Pgt.  
Siegel des Richters an.

1612